

**Neue
Technik-Produkte
auf der CES
2024**

Asus Zenbook A14 – bis zu 32 Stunden Akkulaufzeit

Für 2025 ist das [Zenbook A14](#) (UX3407) das Highlight der neuen Zenbook-Reihe von Asus. Es soll laut Hersteller das derzeit Copilot-Plus-Notebook sein.

Angetrieben wird das Zenbook A14 von einem Snapdragon X-Prozessor. Somit läuft darauf Windows ARM – mit allen Vor- und Nachteilen. Mit 980 Gramm ist es ein Leichtgewicht, was vor allem der für das Gehäuse verwendeten Verbundlegierung Ceraluminium liegt. Sie soll dreimal stärker als Aluminium sein. Beim Design setzt Asus auf gedämpfte Grautöne in zwei Schattierungen, aber die Haptik des Materials ist wahrscheinlich einzigartig. Es soll sich angenehm anfühlen und griffig sein, ohne Fingerabdrücke zu hinterlassen, wie es bei vielen Kohlefaserflächen der Fall ist. Der 14-Zoll-OLED-Bildschirm mit Touchscreen-Funktionen bietet eine Auflösung von 1.920×1.200 Pixel bei einer Bildwiederholfrequenz von 60 Hz. Auf der linken Seite befinden sich zwei USB-C-Anschlüsse (1 × USB-4-tauglich) und ein HDMI-2.1-Anschluss in voller Größe. Auf der rechten Seite befindet sich ein vollwertiger USB-A-Anschluss für ältere Verbindungen. Die Webcam ist mit 1080p etwas schwachbrüstig. In der Basiskonfiguration liefert Asus das Zenbook A14 mit 16 GB RAM und 512 GB Speicherplatz aus. Das X Elite-Paket erhöht die Kapazität auf 32 GB RAM und 1 TB Speicher. Der 70-Wattstunden-Akku soll für eine Laufzeit von bis zu 31 Stunden sorgen.

Die Preise beginnen bei 1.099 Euro für das Einstiegermodell, das bereits bestellt werden kann. Die Elite-Ausgabe soll im März für knapp 1.300 Euro folgen.

Lenovo ThinkBook Plus Gen 6 Rollable – einfach mehr Bildschirmfläche

Manch einer wird sich an die Konzeptstudien von Lenovo erinnern, die einen Laptop mit einem ausrollbaren Bildschirm gezeigt haben. Nachdem es einige Zeit still war, überrascht Lenovo auf der CES mit dem [ThinkBook Plus Gen 6 Rollable](#), das ist ersten Quartal 2025 für einen Preis jenseits von 3.500 Euro auf den Markt kommen wird.

Beim Design setzt Lenovo auf zwei Bildschirme, die hintereinander angeordnet und dadurch herausziehbar sind. Anstatt also die Tastatur durch einen Bildschirm zu ersetzen, bleibt beim Rollable das Tastaturodesign von Lenovo erhalten. Im kompakten Modus gibt es ein 14-Zoll-OLED-Display mit 120 Hz und 400 Nits sowie 100 % DCI-P3-Farbgenauigkeit. Im ausgerollten Zustand vergrößert sich das Display auf eine Diagonale von 16,7 Zoll. Dadurch wird aus dem Standard-Querformat ein Hochformat.

Unter der Haube findet sich beim ThinkBook Plus Gen 6 Rollable ein Core Ultra Series 2 Prozessor (Lunar Lake), der eine außergewöhnlich lange Akkulaufzeit verspricht. Das Notebook wiegt etwa 1,2 Kilogramm und integriert einen 66-Wh-Akku. Dazu gibt es bis zu 32 GB LPDDR5x (8533 MT/s) RAM, bis zu 1 TB PCIe-Speicher sowie Wi-Fi 7, Bluetooth 5.4, ein Paar Thunderbolt 4-Anschlüsse und eine 5-MP-Webcam.



Zero Breeze Mark 3 – Klimaanlage zum Mitnehmen

Eine Klimaanlage ist längst nicht mehr groß, klobig und meist fest montiert mit einem Stromanschluss in der Nähe. Das zeigt Zero Breeze mit der tragbarem Klimaanlage Mark 3. Sie soll einerseits mobil verwendbar sein und andererseits entsprechende Kühlleistung bringen. Sie kann nicht am Stromnetz betrieben werden, sondern auch über eine Batterie – und sogar an der 12-Volt-Steckdose eines Fahrzeugs. Das Gewicht gibt der Hersteller mit knapp sieben Kilogramm an. Der Mikro-Doppelzylinder-Kompressor soll eine Kühlleistung von 5.280 BTU liefern – und für Flächen bis zu 150 Quadratmetern geeignet sein. Dank der Spot Cooling-Technologie wird der Luftstrom dorthin gelenkt, wo er benötigt wird, wodurch der Verbrauch reduziert und die Lebensdauer des Akkus maximiert wird. Es gibt sieben Kühlfunktionen mit Temperaturen zwischen 16 und 28 Grad Celsius. Ein austauschbarer 1.022-Wh-Akku kann mit einer einzigen Ladung bis zu sieben Stunden kühlen und lässt sich in etwa zwei Stunden wieder auf 80 Prozent seiner Kapazität aufladen.

Die Mark 3 kann ab sofort zu einem Preis von 1.300 US-Dollar vorbestellt werden, wobei die ersten Geräte voraussichtlich Ende Februar ausgeliefert werden.



Nékojita Fufu – pustet Heißgetränke kühler

Es gibt tatsächliche Dinge, die wir noch nie gesehen haben. So etwa der kleine katzenförmige Roboter [Nékojita Fufu](#), der heiße Getränke anbläst, um sie abzukühlen. Das Gadget wurde entwickelt, um Menschen mit einer sehr hitzeempfindlichen Zunge zu helfen. Er erzeugt mit einem internen Ventilator einen kühlen „Atem“ und verwendet einen speziellen Algorithmus, um die Stärke und den Rhythmus des Luftstroms nach dem Vorbild des Menschen zufällig zu variieren und so die Temperatur von Lebensmitteln effektiv zu senken. Das Unternehmen Yukai Engineering plant, Nékojita FuFu Mitte 2025 in Japan auf den Markt zu bringen, nachdem eine Crowdfunding-Kampagne für rund 25 US-Dollar erfolgreich war.



Electric Salt Spoon – macht Essen salzig ohne Salz

Und gleich noch ein weiteres Gadget für den Esstisch: Der [Electric Salt Spoon](#) ist kein gewöhnlicher Löffel, sondern ein hochentwickeltes Gadget aus dem Gesundheitswesen. Die Idee dahinter: Durch das Anlegen eines schwachen elektrischen Stroms an die Zunge während des Essens wird die Empfindlichkeit der Geschmacksknospen erhöht, sodass Speisen, die normalerweise zu wenig Salz enthalten, perfekt gewürzt schmecken. Der gesundheitliche Nutzen ist beträchtlich. Von der verringerten Natriumaufnahme profitieren besonders Menschen mit hohem Blutdruck. Der Löffel gibt Natriumionen aus der Nahrung an die Zunge ab und fördert so eine bessere Ernährungsweise. Informationen zum Preis und der Verfügbarkeit gibt es derzeit noch nicht.

